

ALTENSITTENBACH (jr) – Mit einer „Raupe“ hat Bürgermeister Robert Ilg das erste Grasstück entfernt. Zuvor vollzog das Hersbrucker Stadtoberhaupt zusammen mit seiner Vertreterin Brigitta Stöber und weiteren Repräsentanten den symbolischen Spatenstich für das neue Baugebiet Hirtenbühl-West in Altensittenbach.

Eines der schönsten Baugebiete

Spatenstich für Hirtenbühl-West in Altensittenbach: Platz für 34 Grundstücke

Die Amberger Firma Mickan erschließt heuer das 3,5 Hektar große, bislang landwirtschaftlich genutzte Areal, das oberhalb der Bahnlinie rechts der Pegnitz in Richtung Rei-

chenschwand liegt. Ab dem Frühjahr 2012 dürfen dann die „Häuslebauer“ ran. Die Vergabe der 34 Grundstücke erfolgt nach dem bereits mehrfach praktizierten Hersbrucker Mo-

dell, das Familien bevorzugt (Näheres im Internet unter www.hersbruck.de). Dazu hat die Stadt das Bauland vorher gekauft und gibt den Quadratmeter nun zum Preis von 185 Euro ab.

Es ist eines der schönsten Baugebiete in ganz Hersbruck, sagte Robert Ilg mit Blick auf die weiten Pegnitzauen und den „Bergzug“ im Süden. Das finden offenbar auch die Interessenten. Denn noch vor irgendwelchen Arbeiten sind

17 Bewerbungen für die einzelnen Flächen eingegangen, davon sechs von außerhalb.

Das zeigt, dass der Stadtrat die richtigen Schritte getan hat, dankte der Rathauschef den Verantwortlichen. Von den Fraktionen waren Brigitta Stöber, Angelika Pflaum und Peter Uschalt beim Spatenstich dabei, das Stadtbauamt wurde durch Lothar Grimm vertreten und die Hewa als Energieversorger durch Harald Kiesel.

Albert Trummer von der Firma Mickan erläuterte, dass alle Erschließungsmaßnahmen in Hirtenbühl-West bis November diesen Jahres abgeschlossen sein sollen. Bis dahin werden zum Beispiel ein Kilometer Stromleitungen verlegt und 600 Meter Gasversorgung. Auch an Werbung hat die Stadt gedacht: Am B14-Kreisverkehr Altensittenbach weist stadteinwärts eine große Plakatwand auf das Baugebiet hin.



Links: Angelika Pflaum, Lothar Grimm, Harald Kiesel, Albert Trummer, Brigitta Stöber, Robert Ilg und Peter Uschalt (von links) setzten den ersten Spatenstich für das Neubaugebiet Hirtenbühl-West. Oben: Ilg, Stöber, Sabine Maul und Grimm vor der Werbetafel für Hirtenbühl-West am Ortseingang.

Radweg-Lücke bald geschlossen

RUDOLFSHOF – Der Landkreis schließt mit dem Bau von 1,5 Kilometern Radweg zwischen Rudolfshof und Günthersbühl eine Lücke, die seit 21 Jahren bestand.

Seit 1990 führt bereits eine etwa eineinhalb Kilometer lange Asphaltstrecke ab Günthersbühl entlang der Straße, die dann aber in einen Waldweg mündet. Ab Herbst sollen die Radler die Kreisstraße auf den gesamten drei Kilometern bis nach Rudolfshof begleiten können. Von der halben Million Euro Kosten gibt 200 000 Euro der Freistaat dazu. An der Abzweigung von der Staatsstraße (Eschenauer Straße) in Rudolfshof Richtung Günthersbühl wird ein sicherer Übergang für Radfahrer und Fußgänger geschaffen, die Abbiegespur für Autos wird etwas verbreitert. Die Baggerarbeiten dafür laufen bereits. Damit wird auch die „Radrundtour“ komplett, die auf 35 Kilometern alle Ortsteile von Lauf verbindet.

S-Bahn: Neue Rampe sackte ab

Verspätung bis Herbst: Bahn hat Probleme beim behindertengerechten Ausbau in Pommelsbrunn

POMMELSBRUNN (ma) – Warum ist die neue S-Bahnstation in der Ortsmitte immer noch nicht fertig? So fragt sich mancher Bürger in Pommelsbrunn, der auf dem Weg zur reizvoll am Högenbach gelegenen Kneippanlage an Kran, Maschinen und Schotterhaufen vorbeikommt.

Bürgermeister Jörg Fritsch erbat zu dieser Frage einen Ortstermin von der DB, bei dem Winfried Gertloff von DB-Projektbau ihm und Bauhelfer Erwin Bleisteiner den Grund der Verzögerung erläuterte. Auch Projektleiter Ralf Meyer von der Baufirma Wittfeld wohnte dem Treffen bei.

Zum Fahrplanwechsel im vergangenen Dezember seien die Bahnsteige mit einem Teil der Zugänge in Betrieb genommen worden, erklärte Gertloff. Nicht fertiggestellt werden konnten bis heute jedoch die behindertengerechten Rampen. Vor allem bei der nördlichen Rampe zur Dorfseite hin zeigte sich, dass die Trag-

fähigkeit für die Rampenkonstruktion nicht ausreichte, die aus Platzgründen auf Rohrpfählen sitzt. Unerwartet seien bei einem Teilstück am östlichen Ende der Rampe Setzungen während des Aushärtungsvorgangs aufgetreten, weil sich der Untergrund – trotz vorangegangener Bodenuntersuchungen – nicht als ausreichend tragfähig erwiesen hatte.

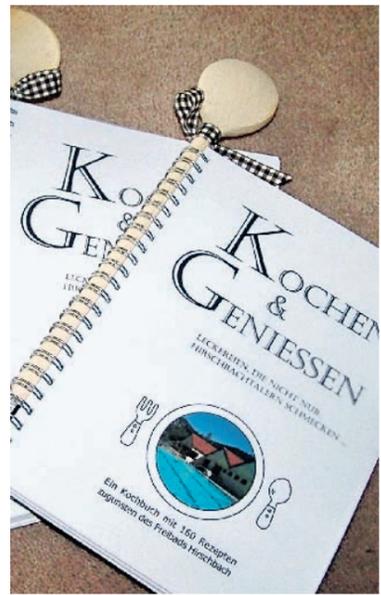
Damit stand die DB vor dem bautechnisch schwierigen Problem, wie man die Rampe gründen könne, und zwar unter Berücksichtigung der schon bestehenden Bausubstanz. Man erarbeitete schließlich als Lösung das Einbringen dünner Pfähle in die dicken Rohrträger. Erstere gehen noch einmal zehn Meter tiefer und tragen nun die Rampe. „Das hält tatsächlich“ freute sich Gertloff und fügte hinzu, dass man selbstverständlich Belastungsversuche an Probepfählen durchgeführt hätte.

Derzeit sei man schon dabei, die Rampenbrücken zu erstellen. Auf

der nördlichen Seite zum Dorf hin seien schon zwei Drittel fertig, die südliche Seite, auch schon begonnen, kann noch nicht komplettiert werden, weil man an der Nordseite wegen der dicht heranreichenden Bebauung nur mit einem auf der anderen Seite des Bahnkörpers stehenden Kran arbeiten kann.

Dieser teilt die südliche Rampe vorläufig noch in zwei Teile. Es sei „eine aufwändige, teure, der örtlichen Situation geschuldete Lösung“, seufzte Gertloff. Bis zum Herbst 2011 werde man jedoch komplett fertig sein. Das würde die Gemeinde sehr begrüßen, denn für den Bau der Auto- und Fahrrad-Parkplätze steht man schon „in den Startlöchern“. Die Plätze sollen heuer noch in Angriff genommen werden, weil es im kommenden Jahr auf den Wiesen südlich des Bahnkörpers festlich zugehen soll. Dort wird das Festzelt zur 700-Jahr-Feier der Gemeinde stehen.

Kochen fürs Schwimmen



„Kochen und genießen“ heißt das Hirschbachtaler Kochbuch zugunsten des Freibades. Den Kochlöffel gibt es dazu. Foto: P. Regler

HIRSCHBACH (rrd) – „Kochen und genießen: Leckereien, die nicht nur den Hirschbachtalern schmecken.“ Das ist der Titel eines neuen Kochbuches, das vom Förderverein Freibad aufgelegt wurde und dessen Verkaufserlös dem Terrassenfreibad „elasto form“ zugute kommt.

Nahezu 200 Rezepturen wurden von vier Redaktionsfrauen aus dem Hirschbachtal zusammengetragen, 160 fanden Platz im Buch – in den Kapiteln „Suppen und Salate“, „Fleisch und Fisch“, „Pikantes und Exotisches“, „Süßes und Flüssiges“ sowie „Kuchen und Torten“. Spannend wie ein guter Roman lesen sich die vielfältigen Empfehlungen. Einige kommen von weit her: aus England eine Schokoladenrolle, Glasnudeln aus den Philippinen, eine Süßspeise aus Chile, „Braco de Reina“ oder die bei uns schon besser bekannten Chinapfanne und Frühlingsrolle. Der „Wöidiche Hund“ ist deutsch, aber auch exotisch. Die Gestaltung lag in den professionellen Händen von Petra Stenzel und Claudia Sperber.

Das Kochbuch gibt es samt Kochlöffel für 10 Euro in der Bäckerei in Hirschbach. Wer nicht kocht, unterstützt mit dem Kauf einen guten Zweck.

Die Autos müssen raus

HERSBRUCK – Wegen des Bürgerfestes und des Citta Slow-Marktes ist der Obere Markt im Bereich der Fußgängerzone einschließlich der Fahrgasse entlang der Sparkasse in der Zeit vom Freitag, 24. Juni, 18 Uhr, bis voraussichtlich Sonntag, 26. Juni, 20.30 Uhr, für den Gesamtverkehr gesperrt.

Ab Samstag, 25. Juni, 12 Uhr, bis Sonntag, 26. Juni, 20.30 Uhr, ist zudem die Zufahrt vom Eisenhüttlein in den Oberen Markt zwischen Haus-Nr. 10 und 12 gesperrt. Wegen einer Serenade ist zusätzlich das Eisenhüttlein zwischen Braugasse und Oberer Markt am Sonntag, 26. Juni, von 12 Uhr bis voraussichtlich 20.30 Uhr für den Gesamtverkehr gesperrt. Die Stadt Hersbruck bittet zur Vermeidung von Behinderungen der Veranstaltung, die auf den öffentlichen Parkplätzen im Eisenhüttlein abgestellten Fahrzeuge am Sonntag bis spätestens 12 Uhr zu entfernen.



Bauhelfer Erwin Bleisteiner, Bürgermeister Jörg Fritsch und Winfried Gertloff von DB-Projektbau (von links) vor der nördlichen „Problem-Rampe“ am Bahnhof Pommelsbrunn. Foto: H. Manderscheid

Ihr Draht zur HZ-Lokalredaktion:
 lokales@hersbrucker-zeitung.de
 Telefax 09151/730 799
 Walter Grzesiek Tel. 09151/ 7307-42
 Monika Szieber Tel. 09151/ 7307-41
 Alin Zierfuß Tel. 09151/ 7307-49